

02.4 - Erläuterung der Eignungs- und Bewertungskriterien (Kriterienkatalog)

1 Allgemeines zur Prüfung und Bewertung von Angeboten

Die Prüfung und Bewertung von Angeboten ist ein abgestufter Prozess mit mehreren Prüfschritten. Als Ergebnis jeder der Prüfungen wird festgestellt, ob ein Angebot die Prüfung erfolgreich besteht, oder aus dem weiteren Verfahren ausgeschlossen wird.

Abschließend erfolgt eine Bewertung der verbliebenen Angebote zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes. Das wirtschaftlichste Angebot erhält den Zuschlag.

1.1 Eignungsprüfung

Die Angebote werden einer Eignungsprüfung unterzogen. Hierbei wird die Eignung des Bieters anhand einzelner Eignungskriterien überprüft, die im Katalog der Eignungskriterien (Siehe Kapitel 2) im Einzelnen beschrieben sind. Dabei werden alle Eignungskriterien überprüft und bewertet.

Alle Eignungskriterien sind Ausschlusskriterien. Wenn ein Angebot nicht jedes einzelne Ausschlusskriterium erfüllt, wird es vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. **Der Ausschluss erfolgt bei Nicht-Einreichung der Darstellung und Nicht-Erfüllung der jeweiligen Bedingung; Mindestbewertungspunkte werden hierfür nicht definiert.**

1.2 Leistungsprüfung

Zusätzlich zur Eignungsprüfung werden die Angebote einer Leistungsprüfung unterzogen. Dabei werden alle Leistungskriterien überprüft und bewertet, die im Katalog der Leistungskriterien (Kapitel 3) aufgelistet und beschrieben sind.

Alle Leistungskriterien sind Bewertungskriterien. Sie werden mit einer Punktzahl von 0 bis 3 bewertet.

Zur Gesamtbewertung der Leistungskriterien wird schließlich die Summe aller Einzelkriterien gebildet. Die so ermittelte Summe ist die Gesamtbewertung der Leistungskriterien und geht in die abschließende Bewertung des Angebots ein.

1.3 Zielerfüllungsgrad (Bewertungsmaßstab)

Alle in den Kriterienkatalogen enthaltenen Leistungs-/Bewertungskriterien werden anhand des jeweils beschriebenen Erwartungshorizonts vom Auftraggeber nach dem nachfolgend definierten Zielerfüllungsgrad bewertet. Jedem ist die in der Tabelle angegebene Anzahl von Bewertungspunkten zugeordnet.

Bewertungspunkte (BP)	Definition des Zielerfüllungsgrades
0 BP	Das Kriterium kann nicht gewertet werden (z.B. jegliche Angabe dazu fehlt), das Angebot wird ausgeschlossen. <u>Ausnahme dieser Regel gilt für die Kriterien:</u> K18, K19
1 BP	Das Kriterium ist nur teilweise zufriedenstellend erfüllt, die Erwartungen des Auftraggebers werden nur in Ansätzen erfüllt, die Herangehensweise bzw. das vorgesehene Projektteam lassen nur eine geringe Qualität bezüglich der Umsetzung der geforderten Leistungen erwarten.
2 BP	Das Kriterium ist zufriedenstellend erfüllt, die Erwartungen des Auftraggebers werden erfüllt, die Herangehensweise bzw. das vorgesehene Projektteam lassen eine mittlere bis hohe Qualität bezüglich der Umsetzung der geforderten Leistungen erwarten.
3 BP	Das Kriterium überzeugt über die Erwartungen hinaus, die Erwartungen des Auftraggebers werden übertroffen, die Herangehensweise bzw. das vorgesehene Projektteam lassen eine herausragende Qualität bezüglich der Umsetzung der geforderten Leistungen erwarten.

1.4 Angebotswertung

In die Angebotswertung fließen die Bewertungspunkte der Leistungskriterien sowie der Preis des Angebotes ein. Die Bewertung erfolgt mit Hilfe der einfachen Richtwertmethode gemäß UfAB 2018. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt dabei in zwei Schritten. Zunächst wird im ersten Schritt die Kennzahl Z mit folgender Formel bestimmt:

Leistungskennzahl = Punkte Leistungskriterien

$Z = (L \text{ (Leistungskennzahl)}) / (P \text{ (Wertungspreis)}) * 1.000.000 \text{ (Skalierungsfaktor)}$

Unter den verbliebenen Angeboten erhält das Angebot den Zuschlag, das bei der Kennzahl Z den höchsten Wert erreicht und somit als das wirtschaftlichste Angebot bewertet wird.

2 Eignungskriterien

Mit dem Einreichen der Referenzprojekte (unter Verwendung der Vorlage „02.2_Vorlage_Referenzprojekt“) werden die nachstehend aufgeführten Eignungskriterien übermittelt. Bei allen Kriterien sind die Anforderungen des Auftraggebers und der Erwartungshorizont an die Antwort des Bieters im Folgenden und ergänzend zu den Angaben im Formular „02.2_Vorlage_Referenzprojekt“ ausführlich beschrieben. Für jedes Kriterium ist angegeben, welche Bedingungen für eine Eignung erfüllt werden müssen. Zusätzlich zu den abgefragten Informationen aus „02.2_Vorlage_Referenzprojekt“ ist vom Bieter der Punkt 2.13 separat in einem Dokument zu beantworten und den Unterlagen beizufügen.

2.1 Projektname/ -bezeichnung (K1)

Definition: Name des Projektes

2.2 Projektinhalt (K2) - Pflichtfeld

Definition: Inhalt des Projektes / allgemeine Beschreibung des Projektes

Erweiterte Beschreibung: Geben Sie eine allgemeine Beschreibung des Projekts auf mind. einer halben und maximal einer Seite ab. Gehen Sie dabei auf Umfang des Projekts in Personentagen sowie die Verteilung der verschiedenen Tätigkeiten wie Beratung, Spezifikation, Implementierung und Betrieb ein.

2.3 Name des Auftraggebers (K3) - Pflichtfeld

Definition: Name/Firmierung des Auftraggebers

2.4 Standort des Auftraggebers (K4)

Definition: Standort des Auftraggebers

2.5 Ansprechpartner beim Kunden (K5) - Pflichtfeld

Definition: Email-Adresse und/oder Kontakt des Kunden

Erweiterte Beschreibung: Bitte geben Sie Telefonnummer und/ oder E-Mail-Adresse des Ansprechpartners beim Kunden an.

2.6 Vertragslaufzeit (K6)

Definition: Laufzeit des Vertrags des Referenzprojektes

2.7 Branche des Auftraggebers (K7)

Definition: Branche des Auftraggebers

2.8 Tätigkeiten im Projekt (K8)

Um eine Eignung nachzuweisen, muss der Bieter die mit einem *-gekennzeichneten Kriterien in mind. einem der Referenzprojekte anwählen. Zudem muss er für die angehakten Kriterien, die in den nachfolgenden Kapiteln beschriebenen Bedingungen erfüllen.

2.8.1 Erstellung und Pflege von Dokumentation (technisch und fachlich)* (K8.1)

Definition: Im Rahmen des Projektes wurden sowohl fachliche als auch technische Dokumentationen geschrieben und gepflegt. Hierunter gehören das Erstellen und Pflegen von z.B. einem technischen Betriebshandbuch oder das Aktualisieren des Lastenheftes nach abgestimmten Anforderungsänderungen.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er in mind. einem der Referenzprojekte sowohl technische als auch fachliche Dokumentationen erstellen und pflegen musste. Hierfür muss er unter K8.9 in maximal einer halben Seite darlegen, welche Art von

Dokumentationen er erstellt bzw. gepflegt hat und wo diese gepflegt wurden. Um eine Eignung nachzuweisen, muss der Bieter in der Vergangenheit sowohl fachliche als auch technische Dokumentationen erstellt haben.

2.8.2 Datenmodellierung* (K8.2)

Definition: Die Datenmodellierung umfasst die konzeptionelle Erstellung eines Datenbankschemas, bei der Objekte der realen Welt mit all ihren Attributen und Beziehungen analysiert und definiert werden. Basierend darauf, wird im Anschluss ein logisches Datenbankschema erstellt und in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Datenbanksystems umgesetzt.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er sowohl in der konzeptionellen Erstellung eines Datenmodells als auch in der Umsetzung eines bestehenden Datenmodells Erfahrung hat. Er muss in mind. einem der Referenzprojekte Erfahrungen mit der Datenmodellierung nachweisen. Hierfür muss er unter K8.9 in maximal einer halben Seite darlegen, in welchem Umfang er bereits in Datenmodellierungen beteiligt war.

2.8.3 Anforderungsanalyse* (K8.3)

Definition: Anforderungsanalyse umfasst die Ermittlung der Anforderungen des Auftraggebers an das zu entwickelnde System. Ergebnis dieser Analyse ist meistens ein Lastenheft oder ein Product Backlog.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er Erfahrungen in der Durchführung einer Anforderungsanalyse und der Erstellung eines Lastenheftes hat. Er muss in mind. einem der Referenzprojekte umfassende Erfahrungen mit der Anforderungsanalyse nachweisen. Hierfür muss er unter K8.9 in mind. einer halben und maximal einer Seite darlegen, in welchem Umfang er bereits Anforderungsanalysen durchgeführt hat.

2.8.4 Release-Management* (K8.4)

Definition: Das Release-Management überwacht alle Phasen eines Software-Releases, von der Entwicklung über das Testen bis zur Bereitstellung.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er Erfahrungen im Release-Management hat und an mehreren der dort notwendigen Phasen beteiligt war. Er muss in mind. einem der Referenzprojekte Erfahrungen nachweisen. Hierfür muss er unter K8.9 in maximal einer halben Seite darlegen, in welchem Umfang er bereits am Release-Management beteiligt war und an welchen Phasen er mitgewirkt hat.

2.8.5 Konzeption, Planung und Durchführung von Tests* (K8.5)

Definition: Ein Softwaretest prüft und bewertet Software auf Erfüllung der für ihren Einsatz definierten Anforderungen und misst ihre Qualität. Die gewonnenen Erkenntnisse werden zur Erkennung und Behebung von Softwarefehlern genutzt. Tests während der Softwareentwicklung dienen dazu, die Software möglichst fehlerfrei in Betrieb zu nehmen.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er Erfahrungen mit der Planung und Durchführung von Software-Tests hat. Er muss in mind. einem der Referenzprojekte

Erfahrungen nachweisen. Hierfür muss er unter K8.9 in mind. einer viertel und maximal einer Seite darlegen, welche Teststrategien er geplant und durchgeführt hat.

2.8.6 Programmierung (Erstellung von Sourcecode) und Inbetriebnahme* (K8.6)

Definition: Programmierung beinhaltet die Umsetzung von definierten Anforderungen. Hierbei sind Neuprogrammierungen und Weiterentwicklungen gleichbedeutend. Die Inbetriebnahme von Software umfasst die Funktionsherstellung in einer definierten Betriebsumgebung.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er Erfahrungen in der Programmierung von Software hat. Er muss in mind. einem der Referenzprojekte Erfahrungen nachweisen. Hierfür muss er unter K8.9 in mind. einer halben und maximal einer Seite darlegen, welche Programmiersprachen er verwendet hat. Zudem muss er hierbei auf die Komplexität der erstellten Software (anzugeben in Personentagen und Lines-of-Code) eingehen. Außerdem ist gefordert, dass der Bieter sein Vorgehen bei der Inbetriebnahme von Software beschreibt. Insbesondere die Vorgehensweise bei Fehlfunktionen sowie bei der Durchführung von Integrations- und Lasttests sollen erläutert werden.

2.8.7 Betrieb, Wartung und Pflege, Fehlerbehebung* (K8.7)

Definition: Die Aufgaben des IT-Betriebs umfassen laufende Routinefähigkeiten wie die Wartung, das Monitoring aller IT-Services und Prozesse und die Verwaltung von Auftragsplanungen wie Backup und Restore.

Wartung und Pflege einer Softwarelösung umfasst die kontinuierliche Weiterbetreuung nach Inbetriebnahme mit dem Ziel, der Erhaltung der Funktionsfähigkeit der eingesetzten IT-Verfahren. Diese umfasst sowohl eine Unterstützung der Anwender im laufenden Betrieb als auch Erweiterungen und Updates der Software, wenn diese nötig sind.

Unter Fehlerbehebung versteht sich die technische Lösung auftretender Softwareprobleme nach der Inbetriebnahme. Hierfür ist ein Kontakt zwischen Unternehmen und Kunden unentbehrlich.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er umfassende Erfahrungen im Umgang mit Betrieb, Wartung, Pflege und Fehlerbehebung von Software hat. Er muss in mind. einem der Referenzprojekte Erfahrungen nachweisen. Hierfür muss er unter K8.9 in mind. einer halben und maximal einer Seite darlegen, welche Aufgaben er in den genannten Aspekten wahrgenommen hat. Das genutzte Konzept für Betrieb, Wartung, Pflege und Fehlerbehebung muss in Stichpunkten dargestellt werden.

2.8.8 Bereitstellung Projektinfrastruktur (K8.8)

Definition: Unter der Bereitstellung der Projektinfrastruktur versteht sich die Vorhaltung aller für die Umsetzung des Projektes notwendigen Hardware- und Software-Komponenten.

Erweiterte Beschreibung: Hat der Bieter in dem Referenzprojekt die erforderliche Projektinfrastruktur bereitgestellt, so soll er unter K8.9 in maximal einer halben Seite aufführen, um welche Soft- und Hardware es sich gehandelt hat.

2.8.9 Bemerkungen zum Abschnitt „Leistungsgegenstände“* (K8.9)

Beim Kriterium K8.9 handelt es sich um kein eigenständiges Kriterium, sondern um ein Eingabefeld in dem der Bieter die ergänzenden Angaben zu den Kriterien K8.1 bis K8.8 in dem vorher definierten Maß beantworten muss.

2.9 Techniklandschaft (K9)

Bei K9 handelt es sich um Eignungskriterien. Um eine Eignung nachzuweisen, muss der Bieter die mit einem *-gekennzeichneten Kriterien in mind. einem der Referenzprojekte anwählen. Zudem muss er für die angehakten Kriterien, die in den nachfolgenden Kapiteln beschriebenen Bedingungen erfüllen.

2.9.1 Realisierung auf Server-Betriebssystem: Linux und Derivate* (K9.1)

Definition: Die Anwendung des Referenzprojekts war auf einem Server realisiert, bei dessen Betriebssystem es sich um Linux oder eines der Linux-Derivate gehandelt hatte. Ist in den folgenden Zeilen von Linux die Rede, so sind die Derivate immer als eingeschlossen zu betrachten.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er umfassende Erfahrungen mit Linux hat. Hierfür muss er unter K9.10 in mind. einer halben und maximal einer Seite darlegen, in wie weit die Anwendung des Referenzprojektes auf einem Linux-Server installiert und betrieben wurde. Der Bieter ist geeignet, wenn er nachweisen kann, dass er in mind. einem der Referenzprojekte eine Anwendung auf einem Linux-Server installiert und diese dort dann auch betrieben und gewartet hat.

2.9.2 Verwendung einer relationalen Datenbank* (K9.2)

Definition: Für die Speicherung der Daten im Referenzprojekt wurde eine relationale Datenbank verwendet.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er umfangreiche Erfahrungen mit relationalen Datenbanken hat. Hierfür muss er unter K9.10 in mind. einer halben und maximal einer Seite seine Kompetenzen und Erfahrungen in Design, Technik und Betrieb von relationalen Datenbanken darlegen. Er soll zudem auf seine Erfahrungen in den Bereichen Datenbankzugriffen, Speicherverwaltung und Datenbankperformance eingehen. Zudem muss der Bieter angeben, welche Art relationaler Datenbanken er verwendet hat. Hierfür stehen ihm die Kriterien K9.2.1, K9.2.2 und K9.2.3 zur Verfügung, von denen die entsprechende Datenbank auszuwählen ist.

Der Bieter ist geeignet, wenn er nachweisen kann, dass er in mind. einem der Referenzprojekte umfangreiche Erfahrungen mit relationalen Datenbanken angewandt hat.

2.9.3 Ist das Projekt eine Webanwendung?* (K9.3)

Definition: Bei dem Referenzprojekt handelt es sich um die Entwicklung einer Webanwendung.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er umfassende Erfahrungen in der Entwicklung von sowohl Back- als auch Frontends einer Webanwendungen hat. Hierfür muss er unter K9.10 in mind. einer halben und maximal einer Seite darlegen, dass er umfassende Erfahrungen in der Backend-Entwicklung in Java oder in einer anderen in Bytecode für die Java Virtual Machine übersetzbaren Programmiersprache hat. Zudem muss der Bieter ausführen, dass er Erfahrungen in der Programmierung eines Frontends unter Verwendung eines modernen Front-End-Webapplikationsframeworks wie Angular, React oder Vue hat.

Er soll darstellen, welche Entwicklungsumgebungen, Werkzeuge und Tools er einsetzt und beschreiben welche Maßnahmen er anwendet, um bei der Konzeption und Entwicklung der Webanwendung eine hohe Qualität zu erreichen. Aus der Beschreibung muss ersichtlich sein, dass der Bieter die aktuellen Webtechnologien beherrscht und welche Maßnahmen er trifft, um auf dem aktuellsten technologischen Stand zu sein.

Der Bieter ist geeignet, wenn er nachweisen kann, dass er in mind. einem der Referenzprojekte sowohl Front- als auch Backend einer Webanwendung entwickelt hat und umfangreiche Kenntnisse in der Webprogrammierung besitzt.

2.9.4 Verwendung eines Ticketsystems wie z.B. Jira (K9.4)

Definition: Für die Kommunikation und Aufgabenverteilung wurde in dem Referenzprojekt ein Ticketsystem wie z.B. Jira genutzt.

Erweiterte Beschreibung: Der Bieter soll darlegen, welche Erfahrungen er in der Nutzung eines Ticketsystems hat. Hierfür soll er unter K9.10 in maximal einer halben Seite darlegen, welches Ticketsystem er genutzt hat und welche Kommunikation über dieses stattfand. Er soll dabei auch darauf eingehen, ob das Ticketsystem nur zur Kommunikation innerhalb seines Unternehmens genutzt wurde oder ob der Kunde auch darüber mit dem Bieter kommuniziert hat. Zudem soll er beschreiben, ob er das Ticketsystem selbst betrieben und zur Verfügung gestellt hat. Für die Beantwortung der Frage des Betriebes ist es ihm erlaubt, auf K8.8 zu verweisen.

2.9.5 Verwendung eines Testmanagements (K9.5)

Definition: Für die Kommunikation und Aufgabenverteilung wurde in dem Referenzprojekt ein Testmanagementsystem genutzt.

Erweiterte Beschreibung: Der Bieter soll darlegen, welche Erfahrungen er in der Nutzung eines Testmanagementsystems hat. Hierfür soll er unter K9.10 in maximal einer halben Seite darlegen, welches Testmanagementsystem er genutzt hat. Zudem soll er beschreiben, ob er das Testmanagementsystem selbst betrieben und zur Verfügung gestellt hat. Für die Beantwortung der Frage des Betriebes ist es ihm erlaubt, auf K8.8 zu Verweisen.

2.9.6 Codeverwaltung mit SVN oder GIT (Repositories)* (K9.6)

Definition: Die Nutzung eines Repositories erlaubt die zentrale Verwaltung von Quellcode oder auch Dokumenten. Die Verwendung eines Repositories bietet enorme Vorteile wie z.B. eine Versionskontrolle.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er umfassende Erfahrungen in der Code- und Dokumentenverwaltung mit GIT oder SVN hat. Hierfür muss er unter K9.10 in maximal einer

halben Seite darlegen, dass er ein Repository genutzt hat und sich mit den Methoden und Befehlen dieses auskennt. Er soll erläutern, welche Werkzeuge er für die Verwaltung nutzt. Der Bieter ist geeignet, wenn er nachweisen kann, dass er in mind. einem der Referenzprojekte bereits eine Codeverwaltung in GIT oder SVN genutzt hat und sich mit den Befehlen auskennt.

2.9.7 Verwendung von Search Engines wie Elastic Search, Apache Solr, Lucene* (K9.7)

Definition: Eine Search Engine ist ein Programm zur möglichst effizienten Suche von und in Dokumenten. Wesentliche Bestandteile einer Suchmaschine sind das Erstellen und Pflegen von Indexen, Verarbeiten von Suchanfragen und Aufbereiten der Ergebnisse in möglichst sinnvoller Form.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er umfassende Erfahrungen in der Nutzung einer Suchmaschine hat. Hierfür muss er unter K9.10 in mind. einer halben und maximal einer Seite darlegen, welche Search Engine er in Vergangenheit genutzt hat und welche Art von Daten mit der Engine durchsucht wurden. Er soll in seiner Erläuterung auch darauf eingehen, wie die Indexierung erstellt wurde und auf welche Art und Weise die Search Engine mit Daten gefüllt wurde. Der Bieter ist geeignet, wenn er nachweisen kann, dass er in mind. einem der Referenzprojekte bereits eine Search Engine genutzt hat und umfangreiches Wissen in der Konfiguration dieser vorweisen kann.

2.9.8 Verwaltung von Medien sowie der zugehörigen Metadaten* (K9.8)

Definition: Dieses Kriterium befasst sich damit, ob in dem Referenzprojekt Mediendateien wie z.B. PDF-Dateien oder JPG-Dateien gespeichert werden mussten. Mit Metadaten sind die Daten gemeint, die die Dateien beschreiben. Es sind nicht (technische) aus der Datei extrahierbare Metadaten damit gemeint, sondern vom Nutzer selbst angegebene Metadaten.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er in mindestens einem der Referenzprojekte umfassende Erfahrungen in der Verwaltung von Mediendateien innerhalb der Anwendung vorweisen kann. Hierfür soll er darlegen, welche Dateianzahl und auch Einzeldateigröße (K.9.8.1) er verwaltet und beschreiben, welche Dateitypen (K.9.8.2) innerhalb der Anwendung verwaltet wurden. Unter K9.8.3 soll der Bieter in mind. einer halben und maximal einer Seite beschreiben, wie Medien und Metadaten miteinander verknüpft wurden und wie die Speicherung technisch umgesetzt wurde. Er soll zudem beschreiben, wie die Medien innerhalb der Anwendung verwendet wurden. Waren Sie nur z.B. zum Download angeboten oder auch in der Anwendung als Vorschaubild eingebettet? Der Bieter ist als geeignet zu bewerten, wenn er nachweisen kann, dass er innerhalb einer Anwendung mit Medien unterschiedlicher Typen umgehen kann und in der Lage ist mehrere hundert Einzeldateien zu verwalten und diese sinnvoll in der Anwendung integrieren zu können.

2.9.9 War die Anwendung barrierefrei?* (K9.9)

Definition: Die Anwendung ist aufgrund Art. 4 BayBGG sowie der BITV 2.0 (Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz vom 12.09.2011, https://www.gesetze-im-internet.de/bitv_2_0/BJNR184300011.html) barrierefrei zu gestalten.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass er in mindestens einem der Referenzprojekte eine barrierefreie Anwendung entworfen und umgesetzt hat. Hierfür soll der Bieter unter K9.10 in maximal einer halben Seite darlegen, welche Maßnahmen er getroffen hat, um die Anwendung barrierefrei zu gestalten. Er soll hierbei auch aufzuführen, welche Maßnahmen sein Unternehmen trifft, um sich auf dem aktuellsten Stand der notwendigen Methodik zu halten. Der Bieter ist geeignet, wenn er Kenntnisse in der Gestaltung und Umsetzung barrierefreier Anwendungen nachweisen kann.

2.9.10 Bemerkungen zum Abschnitt „Techniklandschaft“ (K9.10)

Beim Kriterium K9.10 handelt es sich um kein eigenständiges Kriterium, sondern um ein Eingabefeld in dem der Bieter die ergänzenden Angaben zu den Kriterien K9.1 bis K9.9 in dem vorher definierten Maß beantworten muss.

2.10 Fachkunde Sicherheit, Sicherheitstest durch Dritte (K10)

Um eine Eignung nachzuweisen, muss der Bieter das Kriterium K10.1 in mind. einem der Referenzprojekte anwählen.

Definition: Für die Webanwendung wurde eine Sicherheitsprüfung durch eine unabhängige dritte Partei wie z.B. den Bayern-Cert durchgeführt und bestanden. Hierzu gehört z.B. ein durchgeführter Pentest.

Unter Maßnahmen zur Sicherheit werden alle Maßnahmen verstanden, die eine Anwendung vor Angriffen schützen.

Bedingungen: Der Bieter muss darlegen, dass mindestens eines der Referenzprojekte eine Sicherheitsprüfung durch Dritte bestanden hat. Hierfür soll der Nutzer unter K10 in maximal einer Seite aufzuführen, welche Prüfung durch welchen Prüfer durchgeführt wurde. Er soll beschreiben, ob die Prüfung beim ersten Durchführen bestanden wurde und welche Maßnahmen im Fall eines Nichtbestehens notwendig waren, um ein Bestehen zu ermöglichen.

Der Bieter ist geeignet, wenn er nachweisen kann, dass seine Anwendung eine Prüfung erfolgreich bestanden hat. Die Prüfung muss hierbei nicht beim ersten Versuch bestanden worden sein, ein Bestehen nach durchgeführten Maßnahmen durch den Bieter weist die Eignung ebenfalls nach.

Außerdem wird der Bieter gebeten aufzuführen, welche Maßnahmen er im Allgemeinen ergreift, um eine Anwendung und die Anwendungslandschaft sicher zu machen. Hierbei soll er auf verwendete Richtlinien und Standards eingehen und auch beschreiben, welche Maßnahmen sein Unternehmen trifft, um auf dem aktuellsten Wissensstand zu bleiben

2.11 Screenshots der Anwendung (K12) - Pflichtfeld

Definition: Screenshots, die die Anwendung zeigen.

2.12 Deutsche Sprache (K12)

Bedingungen: Die Projektsprache ist Deutsch. Sämtliche Kommunikation und Dokumentation muss in deutscher Sprache erfolgen. Es ist nötig, dass die beiden Rollen Projektleiter und Softwarearchitekt, verständliches, fließendes Deutsch in Wort und Schrift beherrschen (mind. Level C1).

Wenn der Bieter nicht mit „Ja“ antwortet, hat dies den Ausschluss des Bieters zur Folge.

2.13 Unternehmensdarstellung (K13)

Bedingungen: Der Bieter soll das Unternehmen inkl. etwaiger Unterauftragnehmer sowie das Leistungsportfolio in max. einer Seite darstellen. Er soll die Größe und Standorte der Niederlassungen aller beteiligten Unternehmen angeben und insbesondere die Standorte der Entwicklung aufführen. Die Unternehmensdarstellung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung, und lässt einen Bezug zu den hier ausgeschriebenen Leistungen erkennen.

3 Leistungskriterien

Leistungskriterien werden entsprechend dem Zielerfüllungsgrad in Kapitel 1.3 nach Bewertungspunkten bewertet.

Die Bewertungspunkte werden unter Verwendung der Bewertungsmatrix in Leistungspunkte umgewandelt. Diese bilden die Grundlage für die Angebotswertung nach UfAB (02.5_Angewandte_Wertung_UfAB).

Für die Kriteriengruppen 2 bis 4 gibt es keine Vorlage, die es auszufüllen gilt. In diesem Fall sind die erforderlichen Informationen auf separaten Dokumenten abzugeben. Die Bedingungen/Erwartungshorizonte der Kriteriengruppen sind in den jeweiligen Absätzen erläutert.

3.1 Kriteriengruppe 1: Qualität des eingesetzten Personals

Bei allen einzelnen Kriterien der Kriteriengruppe Qualität des eingesetzten Personals erfolgt die Bieterantwort durch Ausfüllen und Einreichen der dort genannten Formblätter für die jeweiligen Mitarbeiterprofile. Mittels der Formblätter werden Qualifikation, berufliche Erfahrung und Kenntnisse der Mitarbeiter einheitlich beschrieben.

Der Erwartungshorizont ergibt sich aus den Formblättern und den darin genannten Anforderungen. Mitarbeiter sollen stets über alle erforderlichen Qualifikationen, Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, um die jeweiligen Rollen erfolgreich zu bekleiden. Bewertet wird, wie gut benannte Mitarbeiter die an die jeweiligen Rollen gestellten Anforderungen erfüllen. In den Formblättern ist bei allen geforderten Angaben vermerkt, ob sie in die Bewertung eingehen (mit „bewertet“ markiert).

3.1.1 Mitarbeiterprofil für Schlüsselrolle Projektleiter [K 14.1]

Bedingungen/Erwartungshorizont: Benennen Sie den konkreten Mitarbeiter, der im Falle der Zuschlagserteilung die Schlüsselrolle Projektleiter (vgl. Leistungsbeschreibung, Kap. 2.6.1) bekleidet. Verwenden Sie dazu das Formblatt „02.3_Vorlage_Mitarbeiterprofil.docx“.

In die Bewertung gehen die Angaben aus den Abschnitten 6. - 10. ein. Jedes dieser Kriterien wird nach dem für die Kriterienbewertung definierten Zielerfüllungsgrad mit einem Punktwert von 0 bis 3 bewertet (siehe Kriterienkatalog, Kapitel 1.3). Im Anschluss wird dann der Durchschnitt über alle Kriterien gebildet.

3.1.2 Mitarbeiterprofil für Rolle Softwarearchitekt [K 14.2]

Bedingungen/Erwartungshorizont: Benennen Sie den konkreten Mitarbeiter, der im Falle der Zuschlagserteilung die Rolle Softwarearchitekt (vgl. Leistungsbeschreibung, Kap. 2.6.1) bekleidet. Verwenden Sie dazu das Formblatt „02.3_Vorlage_Mitarbeiterprofil.docx“. Falls Sie in Ihrem Projektteam mehrere Mitarbeiter für die Schlüsselrolle Softwarearchitekt vorsehen, dann reichen Sie für jeden dieser Mitarbeiter ein eigenes Profil ein. In diesem Fall wird für die Bewertung des Kriteriums das Profil mit der besten Einzelbewertung verwendet.

In die Bewertung gehen die Angaben aus den Abschnitten 6. - 10. ein. Jedes dieser Kriterien wird nach dem für die Kriterienbewertung definierten Zielerfüllungsgrad mit einem Punktwert von 0 bis 3 bewertet (siehe Kriterienkatalog, Kapitel 1.3). Im Anschluss wird dann der Durchschnitt über alle Kriterien gebildet.

Bei mehr als einem eingereichten Mitarbeiterprofil der Rolle Softwarearchitekt, wird das Profil mit dem besten Punktwert für die weitere Bewertung berücksichtigt.

3.1.3 Mitarbeiterprofil für Rolle Softwareentwickler [K 14.3]

Bedingungen/Erwartungshorizont: Benennen Sie alle konkreten Mitarbeiter, die im Falle der Zuschlagserteilung die Rolle Softwareentwickler (vgl. Leistungsbeschreibung, Kap. 2.6.1) bekleiden. Verwenden Sie dazu das Formblatt „02.3_Vorlage_Mitarbeiterprofil.docx“. Reichen Sie für jeden dieser Mitarbeiter ein eigenes Profil ein. In diesem Fall wird für die Bewertung des Kriteriums das Profil mit der besten Einzelbewertung verwendet.

In die Bewertung gehen die Angaben aus den Abschnitten 6. - 10. ein. Jedes dieser Kriterien wird nach dem für die Kriterienbewertung definierten Zielerfüllungsgrad mit einem Punktwert von 0 bis 3 bewertet (siehe Kriterienkatalog, Kapitel 1.3). Im Anschluss wird dann der Durchschnitt über alle Kriterien gebildet.

Bei mehr als einem eingereichten Mitarbeiterprofil der Rolle Softwarearchitekt, wird das Profil mit dem besten Punktwert für die weitere Bewertung berücksichtigt.

Für alle eingereichten Mitarbeiterprofile der Rolle Softwareentwickler wird ein Mittelwert (Gesamtpunktzahl geteilt durch Profilanzahl) aus den einzelnen Punktbewertungen der Profile ermittelt. Dieser Mittelwert wird für die weitere Bewertung verwendet.

3.2 Kriteriengruppe 2: Projektorganisation

3.2.1 Personaleinsatzkonzept [K 15]

Bedingungen/Erwartungshorizont: Legen Sie ein Personaleinsatzkonzept (max. 2 Seiten) vor, in dem Sie die Leistungserbringung auf Basis der in der Leistungsbeschreibung vorliegenden Anforderungen darstellen. Es wird eine plausible, gut strukturierte und

nachvollziehbare Darstellung des geplanten Personaleinsatzes erwartet. Dabei sind insbesondere folgende Punkte ausführlich darzustellen:

- Welche Vertretungsregeln innerhalb des Teams sehen Sie vor?
- Beschreiben Sie die Koordinationsstrukturen innerhalb des Teams.
- Welche Maßnahmen sehen Sie vor, um eine dauerhafte Leistungserbringung zu ermöglichen, insbesondere bei Pflege und Fehlerbehebungen, sowie bei geringfügigen technischen und fachlichen Anpassungen?
- Wie stellen Sie Reaktions- und Wiederherstellungszeiten sicher, v.a. im Rahmen von Störungsbeseitigungen und Betriebsfehlern?
- Beschreiben Sie gegebenenfalls ihre Konzepte zur Unterstützung des Projektteams durch Spezialisten, falls dafür Bedarf entsteht (z.B. bei komplexen Weiterentwicklungen).
- Sofern Sie Risiken oder Herausforderungen sehen, nehmen Sie diese in das Konzept auf.
- Falls sich bei Bietergemeinschaften oder durch die Einschaltung von Unterauftragnehmern Besonderheiten ergeben, dann berücksichtigen Sie diese in Ihrer Darstellung.

3.3 Kriteriengruppe 3: Projektdurchführung

3.3.1 Einarbeitung, Umsetzung, Abnahme [K 16]

Bedingungen/Erwartungshorizont:

Bitte beschreiben Sie auf Basis der vorliegenden Leistungsanforderungen in Form eines Konzeptes im Umfang von mind. zwei max. fünf Seiten Ihre Vorgehensweise für:

- Einarbeitung:
 - Einarbeitung in technische Themen (Programmarchitektur, Technologien)
 - Erwartete Dauer zur Einarbeitung bis Umsetzungsbeginn
 - Auflistung von notwendiger Workshops/ Einführungen durch AG in z.B. IT-DLZ-Infrastruktur
- Umsetzung:
 - Strukturierung der Umsetzungsphase (Zeitplan: Geschätzte Anzahl an Sprints, Meilensteine, notwendige Besprechungen) unter Berücksichtigung der in Kapitel 8 EVB-IT-Vertrag festgeschriebenen Meilensteine
 - Verwendung Projektinfrastruktur (Welche Technologien?)
- Abnahme durch AG:
 - Beschreibung der Vorgehensweise für Abnahme

Die Darstellung behandelt alle Schwerpunkte der Aufgabenstellung, und es werden Bezüge zur Leistungsbeschreibung und deren Anforderungen hergestellt. Die Darstellung beschreibt schlüssig die geplante Vorgehensweise und nennt geeignete Maßnahmen sowohl zur Einarbeitung des Projektteams, wie auch zur Umsetzung und Abnahme der Software. Gegebenenfalls werden auch Vorschläge oder Risiken beschrieben.

3.3.2 Qualitätssicherung [K 17]

Bedingungen/Erwartungshorizont: Bitte beschreiben Sie auf mind. einer halben bis max. einer ganzen Seite, nach welchen Standards Sie bei der Qualitätssicherung vorgehen, und wo Ihr spezielles Know-How liegt. Beschreiben Sie die Vorgehensweisen und den Einsatz von Werkzeugen.

3.4 Kriteriengruppe 4: Erfahrungen Technologiestack

3.4.1 Erfahrungen mit Search Engines wie Elastic Search, Apache Solr, Lucene [K 18]

Bedingungen/Erwartungshorizont: Bitte beschreiben Sie auf mind. einer halben bis max. einer ganzen Seite, welche Erfahrungen Sie in der Verwendung von Search Engines wie z.B. Elastic Search, Apache Solr und Lucene haben. Gehen Sie darauf ein, wo Ihr spezielles Know-How in der Befüllung und Konfiguration von Search Engines liegt. Gehen Sie in der Beschreibung auch darauf ein, welche Art von Suchabfragen mit der Engine vorgenommen werden und welche Maßnahmen Sie ergreifen, die Search Engine möglichst performant zu nutzen.

3.4.2 Erfahrungen in der Verwendung eines Objektspeichers [K 19]

Bedingungen/Erwartungshorizont: Bitte beschreiben Sie auf maximal einer halben Seite Ihre Erfahrungen in der Nutzung eines Objektspeichers. Geben Sie hierzu an, um welchen Objektspeicher es sich handelt und mithilfe welcher Schnittstelle dieser angesprochen werden kann. Gehen Sie hierbei insbesondere auf Ihre Kenntnisse und Ihr Know-How in der Verwendung und Konfiguration des Speichers ein. Geben Sie auch an, ob es sich bei dem Zugriff auf dem Speicher um einen lesenden und/oder schreibenden Zugriff gehandelt hat.

3.5 Leistungsbewertungsmatrix

Bezeichner ¹	Titel des Leistungskriteriums ²	BP ³	Min. BP ₄	LP ⁵
Kriteriengruppe 1: Personal				
K 14.1	Mitarbeiterprofil für Schlüsselrolle Projektleiter	3	2	3
K 14.2	Mitarbeiterprofil(e) für Schlüsselrolle Softwarearchitekt	3	1	3
K 14.3	Mitarbeiterprofile für Rolle Softwareentwickler	3	1	3
Kriteriengruppe 2: Projektorganisation				
K 15	Personaleinsatzkonzept	3	1	3
Kriteriengruppe 3: Projektdurchführung				
K 16	Einarbeitung, Umsetzung und Abnahme	3	1	3
K 17	Qualitätssicherung	3	1	3
Kriteriengruppe 4: Erfahrungen Technologiestack				
K 18	Erfahrungen mit Search Engines wie Elastic Search, Apache Solr, Lucene	3	0	3
K 19	Erfahrungen in der Verwendung eines Objektspeichers	3	0	3

Erläuterungen zu den einzelnen Spalten der Leistungsbewertungsmatrix

- ¹ Bezeichner des Kriteriums wie im Katalog der Leistungskriterien. Der Bezeichner setzt sich zusammen aus dem Kürzel K (für Kriterium) und der Nummer des Kriteriums.
- ² Titel des Leistungskriteriums wie im Katalog der Leistungskriterien.
- ³ BP: maximal erreichbare Anzahl der Bewertungspunkte (BP) für das jeweilige Bewertungskriterium.
- ⁴ Min. BP: bei einzelnen Bewertungskriterien ist eine Mindestpunktzahl in BP vorgegeben. Falls die Mindestpunktzahl nicht erreicht wird, hat dies den Ausschluss des Angebots zur Folge.
- ⁵ LP: maximal erreichbare Anzahl der Listungspunkte (LP) für jede Kriteriengruppe und jedes einzelne Kriterium (vgl. Angebotswertung in Kap. 1.4).